

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 7821 - 01

Stuttgart, 10.04.2013

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion, Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion, SÖS und LINKE Fraktionsgemeinschaft
Datum 28.01.2013
Betreff Wo stehen die Planungen für den Lernort "Hotel Silber"?

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Seit der Entscheidung der Landesregierung im April 2011, das Gebäude Dorotheenstr. 10 zu erhalten, wird der ‚**Erinnerungsort Hotel Silber**‘ von Land, Stadt und der Initiative „Lern- und Gedenkort Hotel Silber“ (2012 als Verein konstituiert) gemeinsam geplant. 2012 wurden dazu ein „**Runder Tisch**“ und eine Vorbereitungsgruppe eingerichtet. Nach einem Startgespräch am 9. Februar 2012 wurde zwischen Land, Stadt und Initiative vereinbart, einen „Runden Tisch“ zur Planung des ‚Erinnerungsorts Hotel Silber‘ zu initiieren, zu dem eine **Vorbereitungsgruppe** auf der Arbeitsebene eingerichtet wurde.

- Die Vorbereitungsgruppe trifft sich seit Anfang 2012 zu regelmäßigen Arbeitssitzungen - letzte Sitzung am 6. März 2013.
- Der Runde Tisch tagte erstmals am 25. Juni 2012 und wird sich am 7. Mai 2013 ein zweites Mal treffen.

Beteiligte „Vorbereitungsgruppe Runder Tisch“

- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst – Christoph Peichl, Johann Täubel
- Ministerium für Finanzen und Wirtschaft – Markus Sorg (Immobilien)
- Haus der Geschichte – Dr. Thomas Schnabel, Leiter
- LHS Stuttgart, Kulturamt – Dr. Anja Dauschek (Planungsstab Stadtmuseum), Achim Laur (Kulturvermittlung)
- Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V. – Elke Banabak (Mauthausen Komitee Stuttgart), Harald Stingele (Stolpersteine), Alexander Schell (Stadtjugendring), Jupp Klegraf
- LAGG – Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten – Thomas Stöckle
- Landeszentrale für politische Bildung – Sibylle Thelen, Gedenkstättenreferat

Mitglieder „Runder Tisch“

- Landtagsfraktionen
- Landesregierung (MWK/ MFW)
- Gemeinderatsfraktionen
- Stadtverwaltung (KBS)
- Vertreter des Vereins „Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V.“
- Vertreter der Opferverbände (IRGW, Sinti und Roma, VVN, Weissenburg e.V.)
- Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten LAGG
- Landeszentrale für politische Bildung
- Jugendorganisationen der Parteien

Inhaltliches Konzept:

Eine erste Projektskizze wurde 2012 vom Haus der Geschichte (HdG) entwickelt und ist mit Stand von Juni 2012 dieser Stellungnahme als Anlage beigefügt. Ausgangspunkt ist die Geschichte des Hauses als Polizeipräsidium bzw. Gestapoleitstelle zwischen 1928 und 1984: „Das Hotel Silber war eine von knapp 20 Gestapoleitstellen im Reich. [...] Hier herrschte nicht das Einmalige und Spektakuläre, sondern der alltägliche Schrecken. Das Hotel Silber spiegelt das erschreckend reibungslose Hinübergleiten von der demokratischen Weimarer Republik in die Diktatur des Dritten Reichs. Der Ort steht aber auch für den schwierigen, schließlich aber gelungenen Neubeginn einer demokratischen Polizei, wie wir sie heute kennen“. Quelle: www.geschichtsort-hotel-silber.de.

Raumkonzept:

Vorgesehen sind Stand Dezember 2012 im linken Flügel (d.h. Gebäudeteil links vom Eingang) die Flächen in UG, EG, 1. und 2. OG für Dauerausstellung, Wechsellausstellung, Veranstaltungsflächen, Multifunktionsräume sowie Büroräumlichkeiten für Hauptamtliche und Initiative auf geschätzt insgesamt rund 1.300m² Nettogeschossfläche (BGF ca. 2000m²)

Organisation und Betrieb:

Überlegungen wurden von der Vorbereitungsgruppe entwickelt und sollen vom Runden Tisch im Mai 2013 diskutiert werden. Stand der Diskussion:

- Trägerschaft beim HdG
- Verwaltungsrat: Land, LHS, Initiative e.V. (und ggf. Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen LAGG auf Vorschlag des MWK)
- Wissenschaftlicher Beirat
- Weiterführung des Runden Tisches zur Fortsetzung der Bürgerbeteiligung
- Operatives Gremium für Programmplanung: HdG, Stadtmuseum, Initiative, LAGG (berichtet an Verwaltungsrat und Runden Tisch)

Bisherige Aktivitäten der LHS:

- Organisation des Hearings „Erinnerungsorte in Stuttgart“ im Juli 2010 mit 300 Teilnehmern im Rathaus durch den Planungsstab Stadtmuseum, Publikation der Beiträge 2011 (Anlage).
- Nachfolgend Gründung des gemeinderätlichen Beirats ‚Vermittlung Geschichte des Nationalsozialismus‘. Der städtische Beirat wurde mit Gründung des Runden Tisches 2012 aufgelöst, das Thema ‚Hotel Silber‘ soll weiterhin im Rahmen des ‚Beirats Stadtmuseum‘ diskutiert werden.
- Aktuell stehen im DHH 2012/13 im Budget des Planungsstab Stadtmuseum 20.000 € für die Vorbereitung ‚Hotel Silber‘ zu Verfügung, wurden aber 2012 noch nicht verausgabt.

Finanzierung (Investition und Betrieb):

Mittel sind weder vom Landtag noch vom Gemeinderat beschlossen und auch im Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2014/2015 bislang nicht vorgesehen.

In einem Schreiben vom 18. März 2013 hat der Minister für Finanzen und Wirtschaft, Dr. Nils Schmid MdL, die erstmals am Runden Tisch am 25. Juni 2012 öffentlich formulierte Erwartung des Landes in Hinblick auf einen rund 1.000 qm umfassenden Erinnerungsort konkretisiert:

- Hälfthige Beteiligung Landeshauptstadt und Land an rund 1 Million € Betriebskosten einschließlich Personal- und Mietkosten (jährlich mindestens 800.000 € zzgl. ca. 200.000 € Miete; das Gebäude Dorotheenstraße 10 ist im Besitz der Landesstiftung Baden-Württemberg).
Die aktuelle Planung des HdG sieht 5 ½ Stellen (je 1 VZÄ Ausstellungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Pädagogik, je ½ VZÄ Besucherdienst, Verwaltung, Ausstellungstechnik) vor.
- Hälfthige Beteiligung Landeshauptstadt und Land an einmaligen Kosten der Ausstellungsvorbereitung und –einrichtung sowie des wissenschaftlichen Beirats von bis zu 3,5 Millionen €
- Die Kosten für Umbau und Sanierung des Gebäudes Dorotheenstraße 10 im Umfang zwischen 3 und 5 Millionen € trägt das Land allein.

Die Verwaltung begrüßt die Trägerschaft des Hauses der Geschichte, bei dem zwei wissenschaftliche Stellen für die Erarbeitung der notwendigen Grundlagen eines Erinnerungsortes Hotel Silber geschaffen wurden. Die vorliegende Projektskizze des Hauses der Geschichte ermöglicht jedoch keine detaillierte Kalkulation. Die Verwaltung wird nun die vom Land übermittelten Informationen bewerten. Dies geschieht auch in Hinblick auf das künftige Stadtmuseum Stuttgart, in dessen konzeptioneller Ausrichtung für die Zeitphase „NS Zeit“ die Existenz eines Erinnerungsortes Hotel Silber bereits berücksichtigt ist. Bewertet werden auch räumliche und personelle Aspekte, um alle denkbaren Synergien zu nutzen und unnötig hohe Kosten erzeugende Parallelstrukturen wie z.B. bei Wechsausstellungsflächen zu vermeiden.

Chronologie des Gebäudes „Dorotheenstraße 10

1873 – 1919: Betrieb „Hotel Silber“ – ben. nach dem ersten Besitzer Heinrich Silber

1920 – 1928: Verkauf an das Land, Oberpostdirektion der Deutschen Reichspost:

ab 1928: Stuttgarter Polizeipräsidium inklusive der Abteilung der Politischen Polizei.

ab 1936 alleinige Nutzung durch Gestapo (vormals Politische Polizei).

12. und 13. September 1944:

Zerstörung rechter (westlicher) Gebäudeflügel, Gestapo nutzt linken Flügel weiter

Mai 1945 – 1984: Stuttgarter Polizeipräsidium.

1947-49: zerstörter Westteil wird neu aufgebaut, der östliche Gebäudeteil bleibt unverändert. Die Gestapo-Zellen im Keller wurden vom Polizeipräsidium für befristeten Gewahrsam bis 1948 weiter genutzt, dann Umbau zur Kantine.

1985-88: Sanierung im Zuge der Übernahme durch das Land / Innenministerium.

2008: Gründung einer Bürgerinitiative mit dem Ziel, den im Rahmen eines Bebauungsplans (Projekt „da Vinci“ von Land und Fa. Breuninger) vorgesehenen Abriss des Hotel Silber zu verhindern.

Juli 2010: Die LHS veranstaltet das Hearing „Erinnerungsorte in Stuttgart“ mit 300 Teilnehmern im Rathaus (Organisation Planungsstab Stadtmuseum, Publikation der Beiträge in 2011 vgl. Anlage). Nachfolgend Gründung des gemeinderätlichen Beirats „Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus“.

Januar 2011: Das Haus der Geschichte erhält Mittel und 2 Stellen, um die Geschichte des Hotel Silber und der Gestapo in Württemberg-Hohenzollern zu erforschen.

März 2011: Die neue Landesregierung entscheidet sich für den Erhalt des Gebäudes Dorotheenstraße 10 „Hotel Silber“.

Februar 2012: Konstitution des Runden Tisches mit dem Ziel, den institutionellen Rahmen und die Konzeption eines „Erinnerungsorts Hotel Silber“ zu beraten.

25. Juni 2012: Erste Sitzung Runder Tisch

Juli 2012: Haus der Geschichte erstellt Webseite www.geschichtsort-hotel-silber.de

Danach mehrere Treffen der Vorbereitungsgruppe. Erarbeitung konzeptioneller Vorstellungen durch Haus der Geschichte in enger Abstimmung mit der Initiative e.V.

19. März 2013 Schreiben des Ministers für Finanzen und Wirtschaft zur Erwartung des Landes nach Mitfinanzierung durch die Landeshauptstadt Stuttgart

7. Mai 2013 nächster Runder Tisch

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>